

20 June 1951
I-364HUNGARYCORRUPTIONBestechliche Beamtin.

Bis zum Maerz 1951 fuehrte Frau HALMÁGYI (fnu) ein angenehmes Leben. Sie war Referentin fuer Volksschulen im ungarischen Kultusministerium. In dieser Eigenschaft machte sie woechentliche Inspektionsfahrten auf das Land. Sie hatte ein reiches Herz und ein offenes Ohr fuer die Sorgen der Lehrer, die sich ihr anvertrauten. Jedem versprach sie zu helfen, ob es sich um Beschwerden, Gehaltsfragen, Versetzungen oder personliche Schwierigkeiten handelte. Ihre Menschenfreundlichkeit und ihr grosser Einfluss im BUDAPESTER Ministerium war bald in den von ihr regelmaessig visitierten Schulbezirken bekannt. Es war daher Ehrensache, dass man Frau HALMÁGYI nicht mit leeren Haenden wieder ziehen liess. Man beschenkte sie mit Mangelwaren, gab ihr Speck, Butter und Wuerste in die Grosse Stadt mit, steckte ihr Briefumschlaege mit Geldbeträegen zu und tat alles, um sich ihre Gunst zu erhalten.

SZABÓ Pál, ein Kollege aus dem Kultusministerium, beobachtete dieses Treiben einige Zeit, dann zeigt er sie an. Am naechsten Tag revanchierte sich Frau HALMÁGYI; sie erhob Gegenklage gegen SZABÓ. Begrueundung: er habe versucht, sie an einem einsamen Ort zu vergewaltigen. SZABÓ wurde fristlos entlassen.

Aber auch ihre Stunden waren gezaehlt: im April 1951 warf man Frau HALMÁGYI aus dem Kultusministerium heraus. Da sie aber ein treues Mitglied der KP war, fand sie sehr bald wieder Arbeit in einer anderen Behoerde in BUDAPEST. Dort verdient sie heute ca 1000 Forint monatlich.

DATE OF OBSERVATION:

April - May 1951

EVAL. COMMENT:

Source: usually reliable

Information: possible.

Names are unconfirmed